



Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Rathaus

50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail SPD-BV7@stadt-koeln.de

web www.porzspd.de

Köln-Porz, 14.01.2020

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 30.01.2020

hier: Umwidmung des Lärmschutzwalls im Bereich der Straße „Am Liburer Wall“ in Libur

Die Verwaltung wird beauftragt, den entlang der Straße „Am Liburer Wall“ gelegenen Lärmschutzwall umzuwidmen und dem angrenzenden Spielplatz zuzuschlagen. An der Unterkante des Walles ist sodann ein Zaun zu errichten, der mit der bereits existierenden Einzäunung des Spielplatzes zu verbinden ist.

Begründung:

In der Sitzung vom 09.07.2018 wurde die Verwaltung gemäß dem Antrag der SPD-Fraktion von der Bezirksvertretung beauftragt, entlang der Straße „Am Liburer Wall“ – im Bereich des Straßenbegleitgrüns zwischen der Straße und der Unterkante des angrenzenden Walles – eine Einzäunung zu errichten und diese mit der Einzäunung des Spielplatzes zu verbinden. Durch die Errichtung eines Zaunes in dem beschriebenen Bereich sollte sichergestellt werden, dass der bewaldete Wall von Kindern, die sich auf dem Spielplatz aufhalten, zum Spielen genutzt werden kann. Gleichzeitig sollte das Risiko, dass Kinder während des Spielens auf die Straße laufen oder fallen/rutschen gemindert bzw. ausgeschlossen werden.

Aufgrund der aktuellen Widmung des Walles als Straßenbauwerk ist es gemäß der Auskunft der Fachverwaltung (Grünflächenamt) nicht möglich, den Wall durch die Errichtung eines Zaunes in den Spielplatz zu integrieren. Grundvoraussetzung ist also eine entsprechende Umwidmung.

Die derzeit einzig denkbare Alternative, um eine Gefährdung der Kinder durch die angrenzende Straße nahezu auszuschließen, wäre die Errichtung eines Zaunes *zwischen* Spielplatz und Wall, wodurch der Zugang zum Wall vom Spielplatz aus verhindert würde. Allerdings würde der Spielplatz dadurch deutlich an Attraktivität einbüßen.

Zudem ist zu vermuten, dass die Kinder den Wall weiterhin als Spielfläche nutzen würden, diesen jedoch von der Straßenseite begehen würden. Die gefährliche Situation durch die angrenzende Straße wäre dann aber weiterhin gegeben.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Christoph Weitzel
Bezirksvertreter